



Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. (2. Thess. 3,5)

Der November geht bald zu Ende. Aber die Fußballweltmeisterschaft hat gerade angefangen. Ungewöhnlich – eine Fußball Weltmeisterschaft im Winter bis in die Adventszeit hinein. Das gab es noch nie. Wir alle haben die Diskussionen der letzten Monate mitbekommen, wie umstritten die Vergabe der WM an Qatar ist. Ein reiches Ölland möchte für viel Geld den Fußball der Welt, und die FIFA (Fédération Internationale de Football Association) spielt mit.

In den letzten Tagen ist diese Diskussion darüber in den Hintergrund getreten. Ein reiches Ölland könnte ja auch für eine schöne und unbeschwerte Weltmeisterschaft sorgen. Schön mag die Weltmeisterschaft werden, aber unbeschwert sicherlich nicht. Denn wir mögen nicht darüber hinwegsehen, dass die Arbeitskräfte, die aus dem Ausland geholt worden sind, um die Stadien und die Unterkünfte zu bauen, schlecht behandelt werden. Schlechter Lohn, Unterkünfte wie in einem Gefängnis. Menschen sollen keine Sklaven sein.

Wie wenig Menschenrecht in Qatar gelten, erschreckt uns. Frauen werden benachteiligt. Menschen, die sich nicht in gängige Geschlechtsrollen einfügen mögen, dürfen offiziell nicht vorkommen. Lebensgemeinschaften von Menschen, die sich zum gleichen Geschlecht hingezogen fühlen, sind unter Strafe verboten. Auch solche „offen gezeigte Zuneigung in der Öffentlichkeit“ wolle man auch von

ausländischen Gästen in Qatar nicht sehen, so sagte es der Vorsitzende des WM-Organisationskomitees Nasser Al-Khater.

Manuel Neuer, Torwart und Kapitän der deutschen Nationalmannschaft, und andere Kapitäne wollten deshalb bei der WM mit einer Armbinde spielen, die für Toleranz wirbt. Die FIFA reagierte und droht mit vorauseilendem Gehorsam Qatar gegenüber mit gelben Karten und Platzverweisen denen, die mit einer solchen Armbinde auf den Platz gehen. Der DFB (Deutscher Fußball Bund) gehorcht und schickt nun seine Mannschaft ohne Binde auf den Platz. Alle deutschen Spieler sind ebenfalls fügsam. Dagegen haben die Spieler der iranischen Mannschaft bei ihrem ersten Spiel ihre Nationalhymne nicht mitgesungen hat, um Sympathie mit der einheimischen Demokratiebewegung zu zeigen. Zu Hause könnten ihnen dafür Strafen drohen.

Viele in unserem Land ärgern sich über die WM und wollen sie boykottieren. Keine Deutschland-Fahnen, keine Wimpel, keine Auto-Korsos. Tatsächlich gibt es nur wenige Kneipen, die Fußball-Fans einladen, gemeinsam bei Bier und Gegröle die Spiele im Fernsehen zu verfolgen. In meinem Bekanntenkreis habe ich es sogar mitbekommen, dass einige überlegen, zeitgleich zu deutschen Spielen die Fußball-Fans aus ihrem Freundeskreis zum Essen einzuladen, um vom Gucken der WM abzuhalten. Eine geschickte und geschmackvolle Idee. Vielleicht sollte ich doch noch Fußball-Fan werden.

Der November geht zu Ende, aber der Monatsspruch für den November hat auch über das Monatsende Bedeutung. *Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.* (2. Thess. 3,5) Die Der Kern unseres Glaubens ist die Liebe und dass wir uns an Jesus halten. Er hat gepredigt, die Liebe Gottes und die Liebe der Menschen untereinander, die Nächstenliebe, gehören zusammen, und er hat es gelebt. In seiner Umgebung hat er sich den Ausgestoßenen und Armen zugewandt. Davon kommen wir nicht los. Niemanden soll die Freude am Fußball genommen werden, aber in diesem Winter ist es schwierig, unbeschwert diese Weltmeisterschaft zu genießen.

Das Herz ist bei uns Sinnbild der Liebe. Wie wir es auf dem Foto sehen, ist es schillernd und alles andere als einfarbig. Ein bisschen rosa, ein bisschen blau und auf einer schäbigen Wand. Dieses Herz habe ich in einem heruntergekommenen ehemaligen Fabrikgebäude in Hamburg fotografiert. Dieses Herz passt zur Liebe, wie sie in Jesus erschienen ist. Dafür soll mein Herz schlagen.

Eine besinnliche Adventszeit wünsche ich uns allen.

Ihr und euer            Götz Brakel            (04141 778799, [goetzbrakel@gmail.com](mailto:goetzbrakel@gmail.com))